

Bildungsgerechtigkeit – Was kann die Steuerung im Bildungswesen dazu beitragen?

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsforschung
2019 – 40 Jahre DGBV

12.00 Uhr: Begrüßung

12.15 Uhr: Grußwort des Bundesministeriums für Bildung und Forschung,
MinDirig Dr. Stefan Luther

12.30 Uhr: „Aktuelle Herausforderungen an die Bildungspolitik“,
Dr. Edelgard Bulmahn Bundesministerin a.D.

13.30 Uhr: Parallele Foren mit vertiefender Diskussion (1. Datengestützte Steuerung,
2. Frühkindliche Ansätze und 3. Aus- und Fortbildung)

15.30 Uhr: Kaffeepause

16.00 Uhr: Market Place für Projekte, Initiativen und Programme

17.30 Uhr: Fortführung der Foren

18.30 Uhr: Sektempfang 40 Jahre DGBV

19.30 Uhr: Abendessen

9.00 Uhr: „Warum bildungspolitische Steuerungsmaßnahmen zum Abbau von Bildungsungleichheit oft nicht die erhofften Wirkungen zeigen. Befunde und Perspektiven aus der Bildungsforschung“, Prof. Dr. Kai Maaz DIPF

10.00 Uhr: Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse der Foren im Plenum

11.15 Uhr: Poster-Pitch und Gallery Walk

12.15 Uhr: Mittagspause

13.00 Uhr: „Zu systemischen Aspekten von Bildungsgerechtigkeit aus schweizerischer Sicht“ Hans Ambühl Generalsekretär a.D. der Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren, Präsident von educationsuisse

14.00 Uhr: Verabschiedung

14.15 Uhr: Mitgliederversammlung der DGBV bis 16.30 Uhr

Bildungsgerechtigkeit – Was kann die Steuerung im Bildungswesen dazu beitragen? – Einführung

Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bildungsforschung
2019 – 40 Jahre DGBV

Kai Maaz

DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation

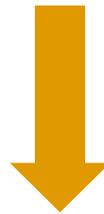


„Ungleichheit im Bildungssystem ist ein Stück sozialer Realität,
Chancengleichheit ein normatives Postulat.“

(Meulemann, 1979, S. 15)

das „Katholische Arbeitermädchen vom Lande“

(Peisert, 1967)



der „Migrantensohn aus bildungsschwachen Familien in
städtischen Ballungsräumen“

(Geißler, 2008)

Bildungsungleichheit, die Rolle des Bildungssystems

SPIEGEL ONLINE

Das Bildungssystem, wie es derzeit strukturiert ist, eröffnet kaum Chancen, unterschiedliche Startbedingungen auszugleichen, es zementiert soziale Ungleichheit.

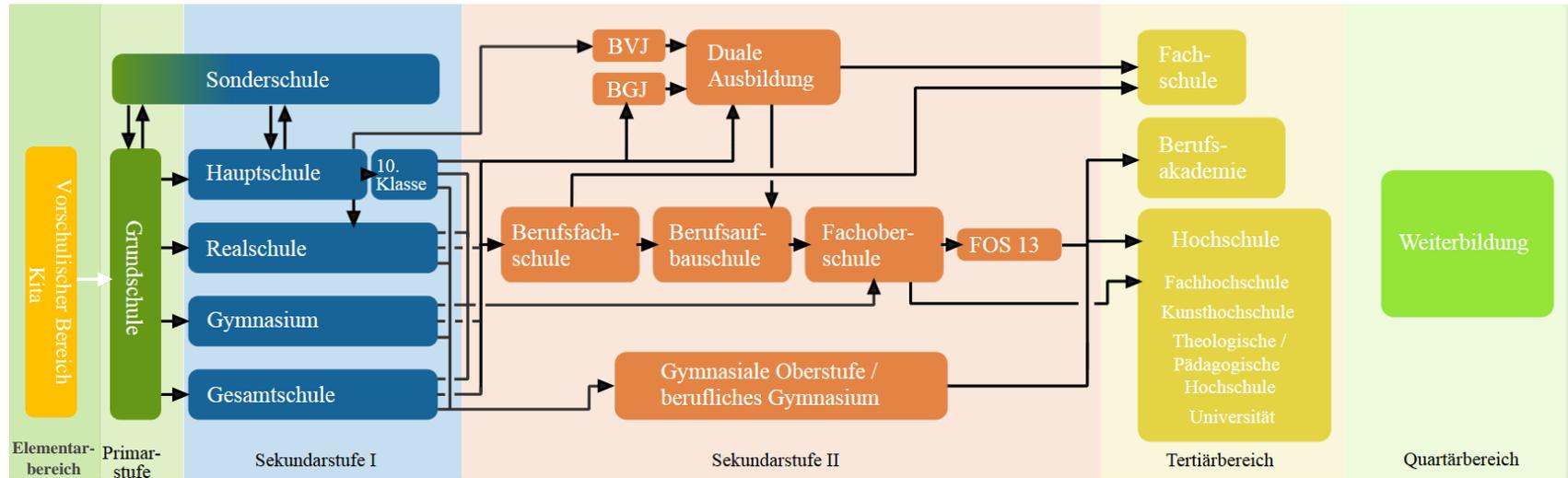
(Jutta Allmendinger)

spiegel online, 28.09.1012

Die Schule ist die große Gleichmacherin der Nation. Überall hält sie die Kinder sozial stärker zusammen als die Familien.

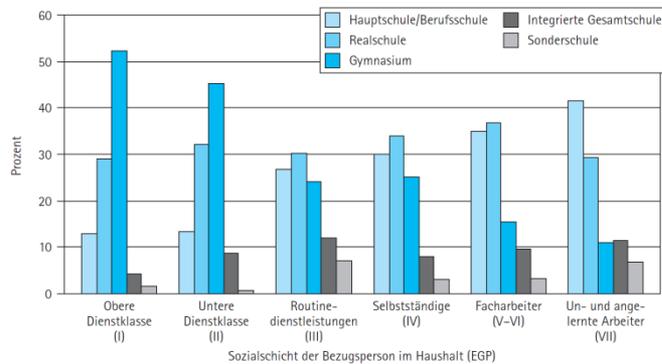
(Jürgen Baumert)

DIE ZEIT, 18.09.2008 Nr. 39



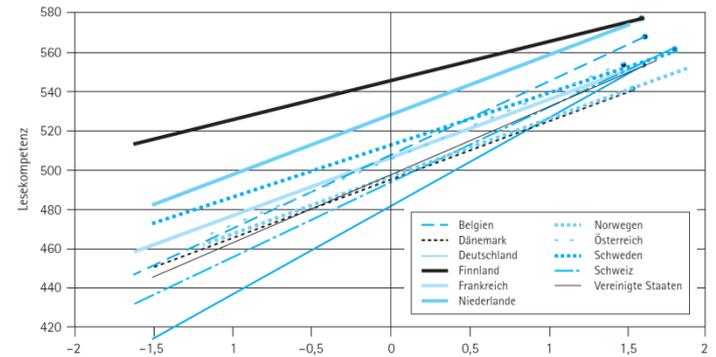
Bildungsbeteiligung

Zugang zu Bildungszertifikaten/-abschlüssen

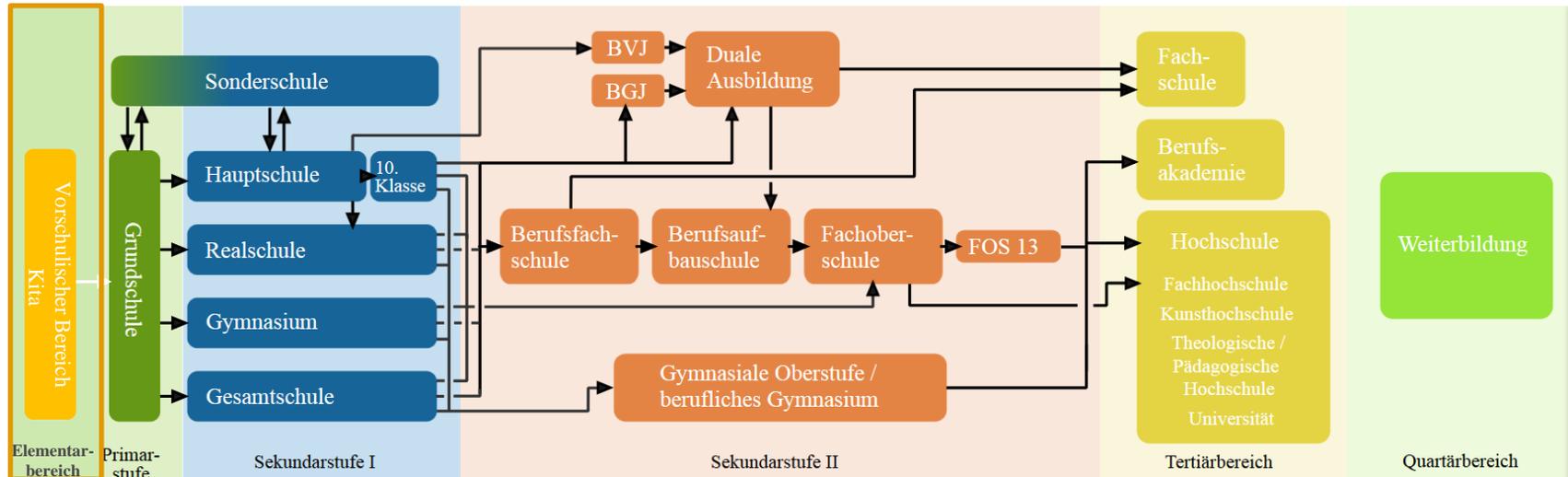


Kompetenzerwerb

Zuwächse in Wissen und Fähigkeiten

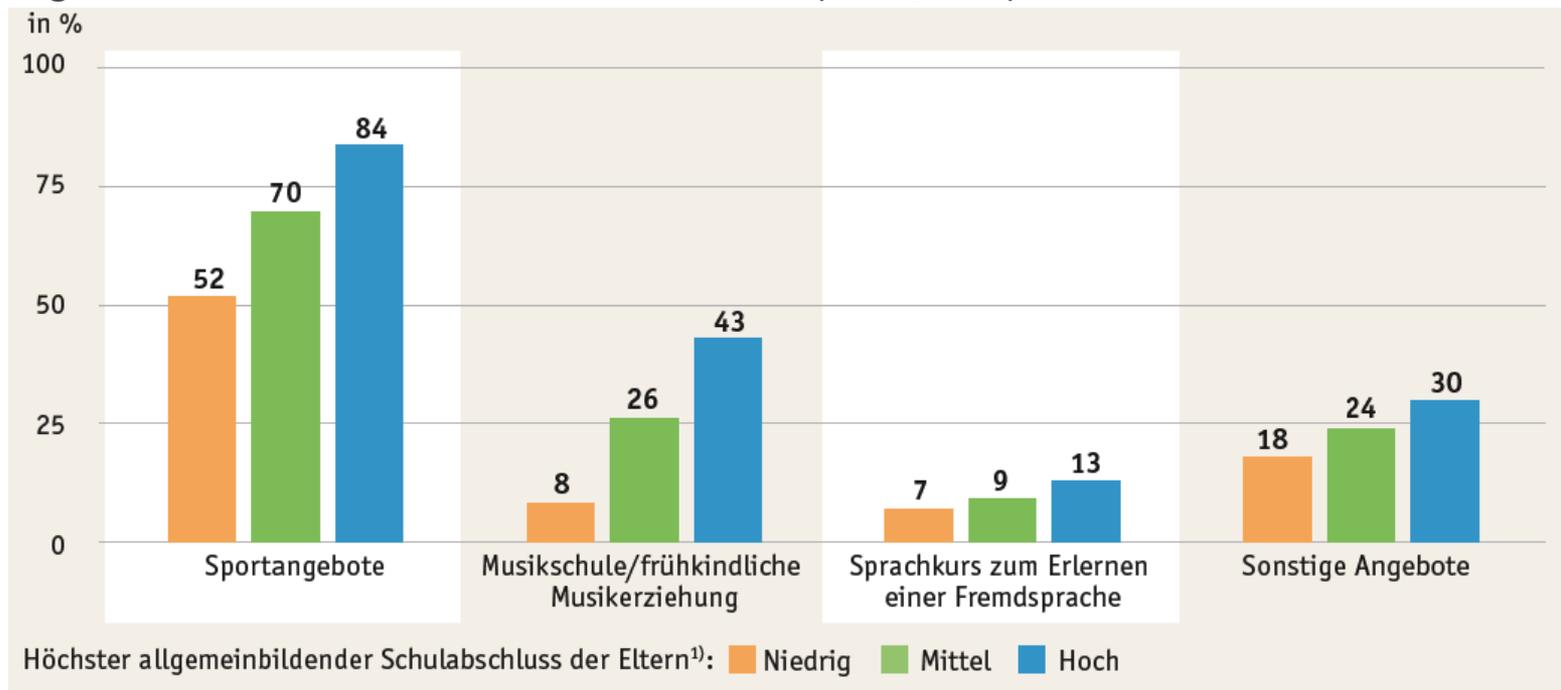


Quelle: Baumert & Schümer, 2001



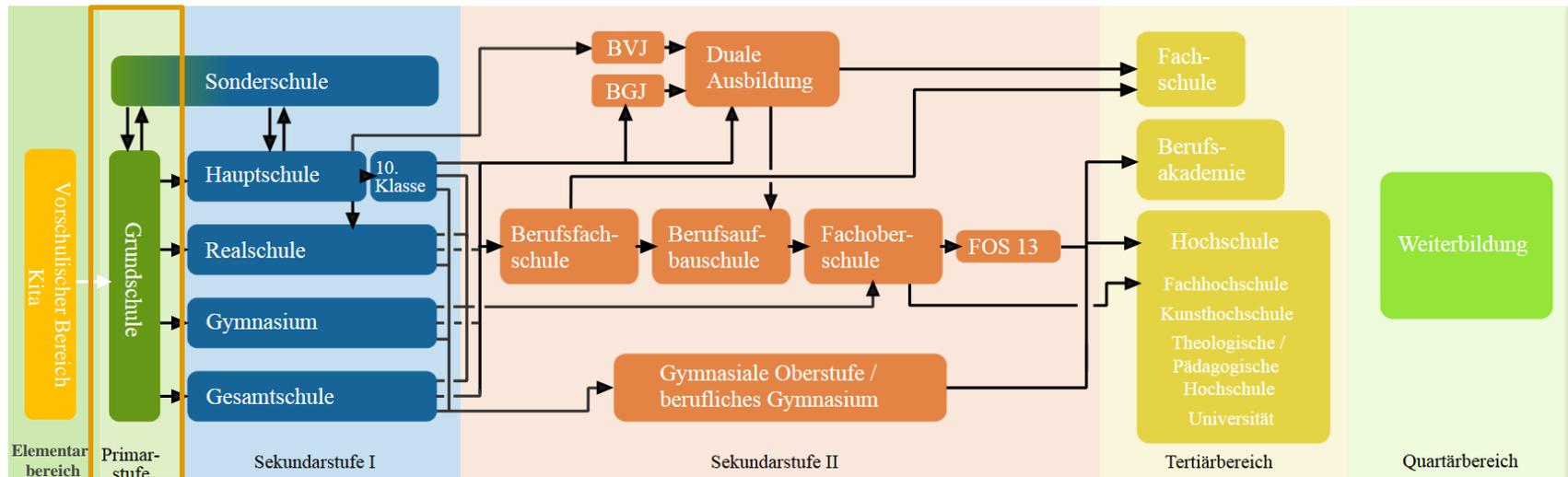
- Elementarbereich
 - Kitanutzung abhängig von sozialer Herkunft in Migration
 - Kompetenzunterschiede nach sozialer Herkunft und Migration
 - Unterschiede in der Nutzung zusätzlicher Bildungsangebote

Anteil der 6-Jährigen, die zusätzliche Bildungsangebote nutzen nach höchstem allgemeinbildenden Schulabschluss der Eltern (2012, in %)



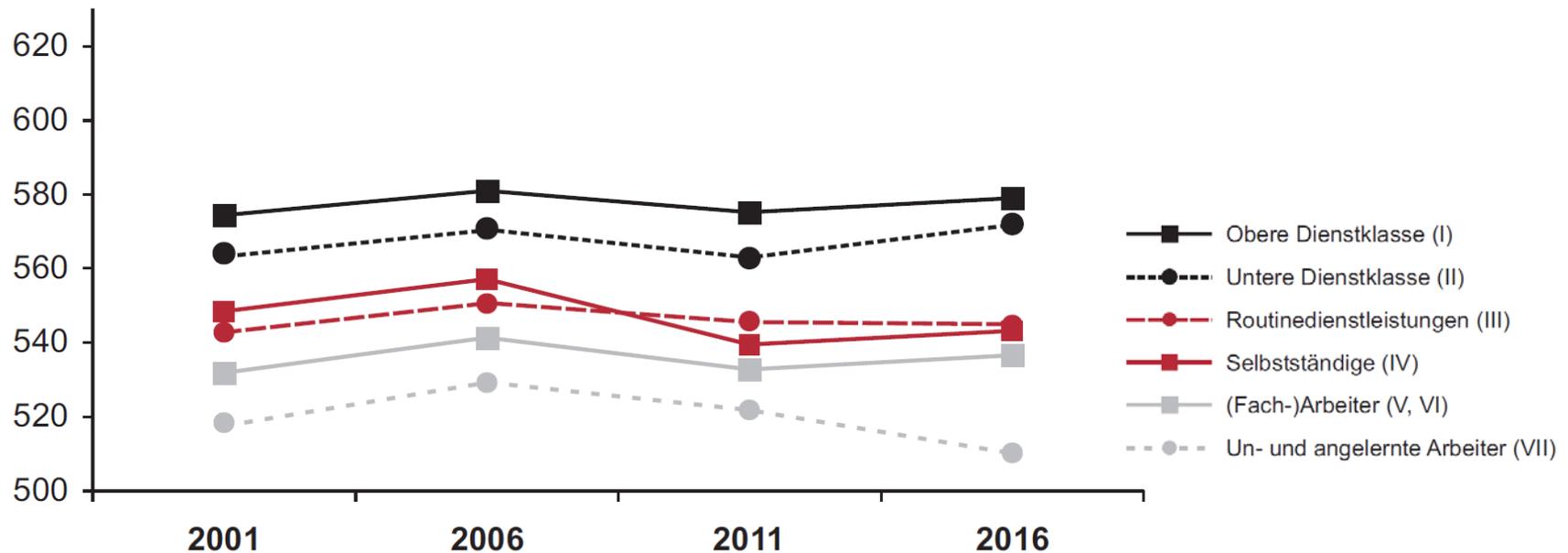
Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2016

Seltenere Nutzung von non-formalen Bildungsangeboten durch Kinder aus sozial weniger begünstigten Familien



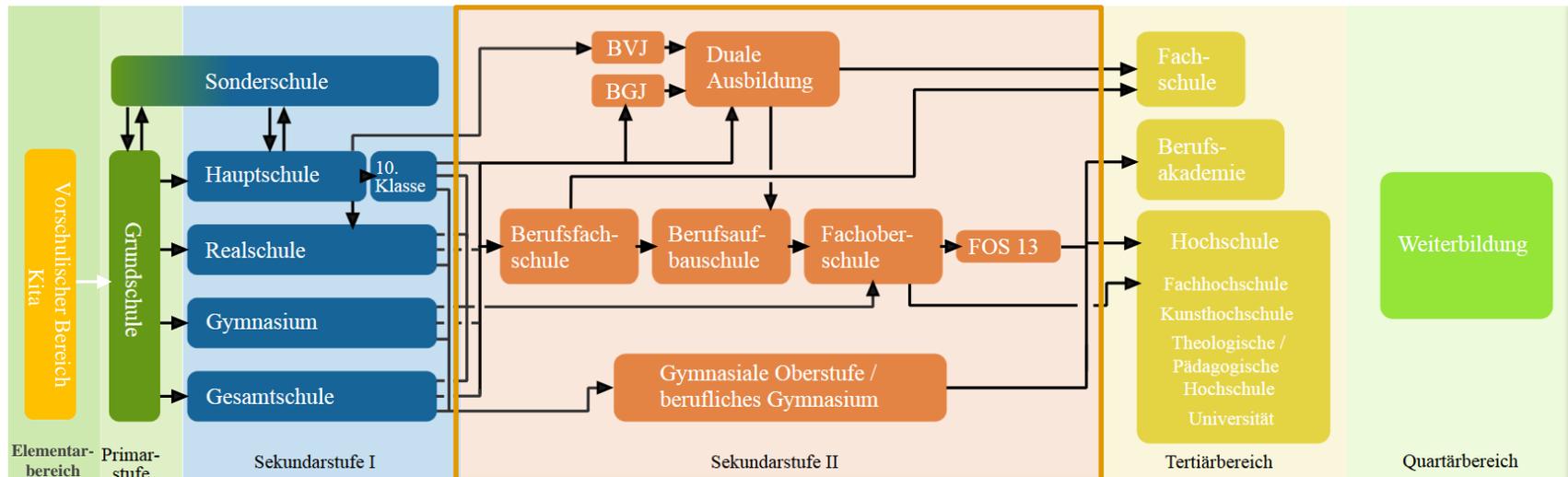
- Primarbereich
 - Effekte sozialer Herkunft und Migration beim Schulübertritt
 - Rückgang der direkten Einschulungen in die Förderschule bei großen Länderdifferenzen
 - Kompetenzunterschiede nach sozialer Herkunft und Migration

Mittlere Lesekompetenz pro EGP-Klasse in Deutschland bei IGLU (2001 – 2016)



Quelle: Hußmann, Stubbe & Kasper, 2017, S. 201

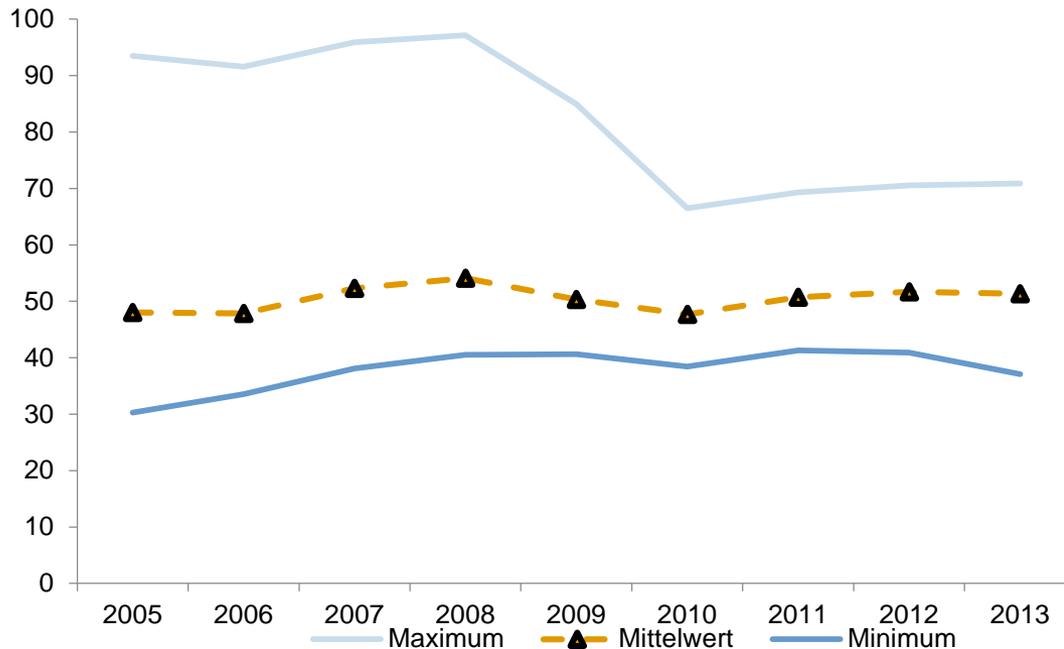
Stabile Kompetenzunterschiede in der Lesekompetenz zwischen den verschiedenen Herkunftsgruppen



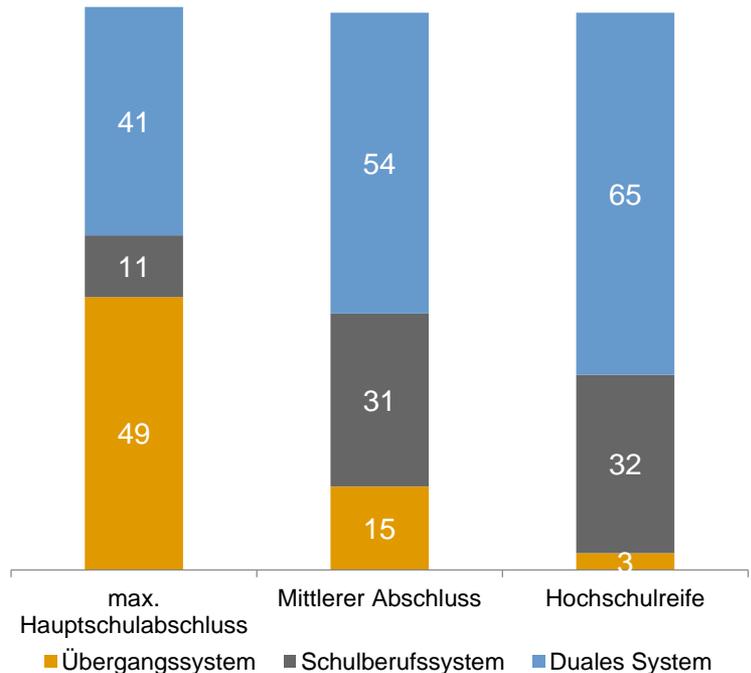
- Sekundarstufe II
 - Kompetenzunterschiede nach sozialer Herkunft
 - Effekte sozialer Herkunft beim Übergang in die SEK II (allgemein)
 - Effekte sozialer Herkunft beim Übergang in die SEK II (beruflich)

Neuzugänge in vollqualifizierende Ausbildung

2005 - 2013 mit max. Hauptschulabschluss
(in % der Neuzugänge ins Ausbildungssystem)



2013 nach schulischer Vorbildung
(in % der Neuzugänge ins AS)

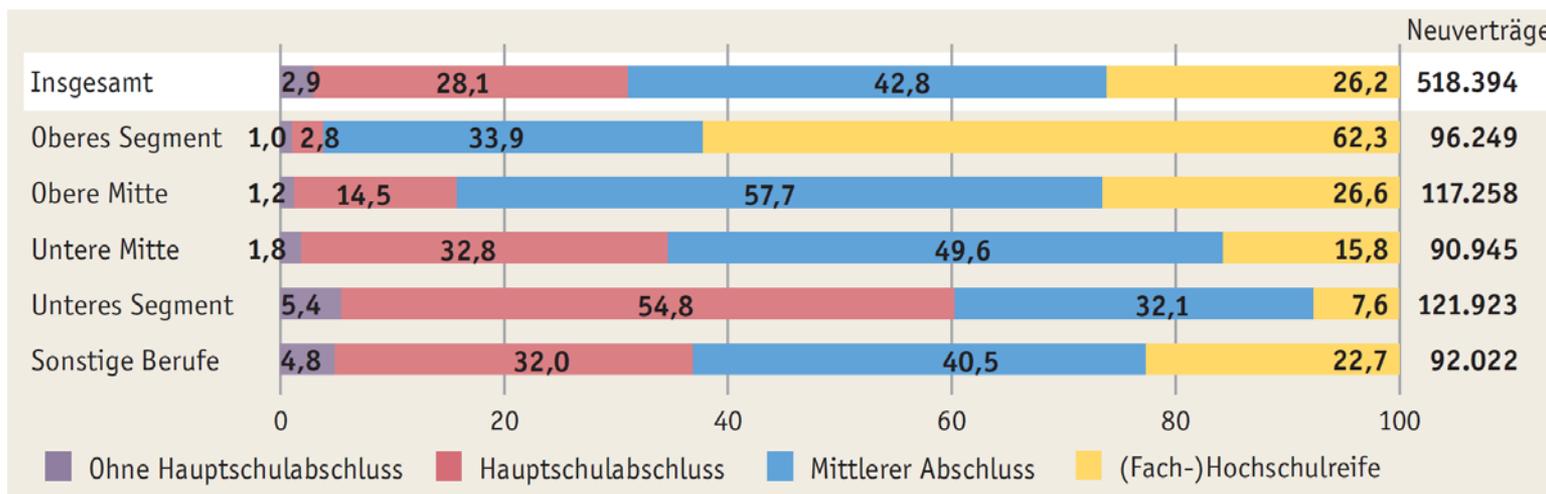


Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Integrierte Ausbildungsberichterstattung; eigene Berechnungen.

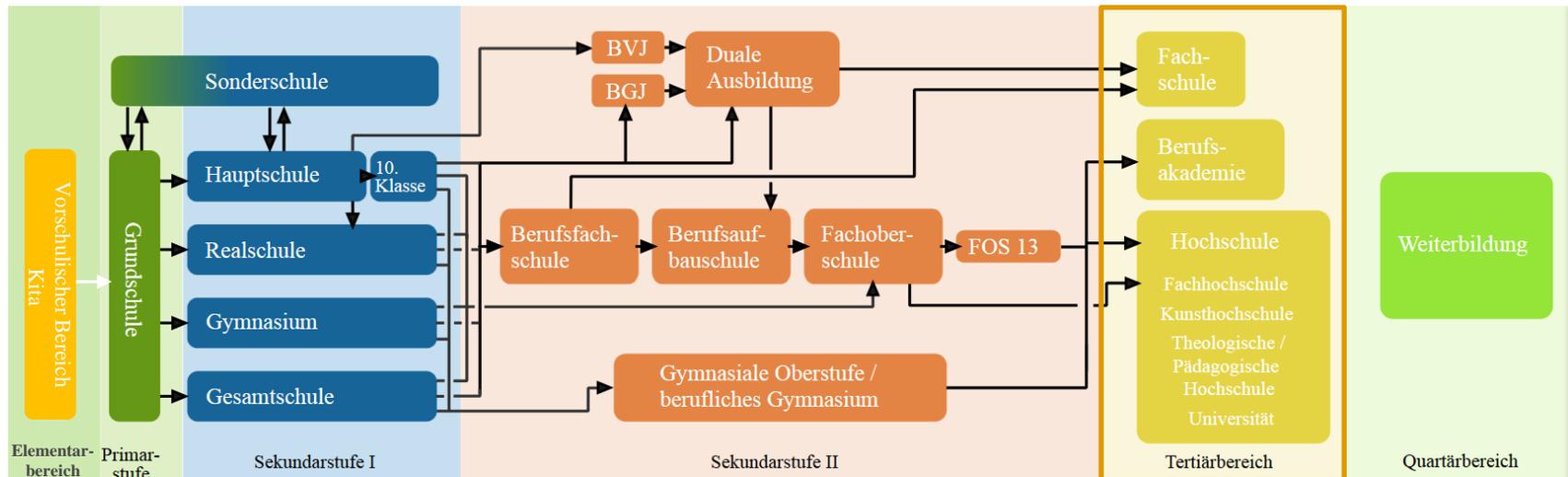
Quelle: Baethge, Maaz Seeber, 2016

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 2014 nach Berufssegmenten und schulischem Vorbildungsniveau (in %)

| Oberes Segment Bankkaufleute | Obere Mitte Mechatroniker/in | Untere Mitte Landwirt/-in | Unteres Segment Friseur/in | Sonstige Berufe |
|---------------------------------|---------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-------------------------|
| 18,6 % | 22,6 % | 17,5 % | 23,5 % | 17,7 % |
| Frauenanteil: 50,7 % | Frauenanteil: 55,3 % | Frauenanteil: 27,1 % | Frauenanteil: 26,4% | Frauenanteil: 27,5 % |

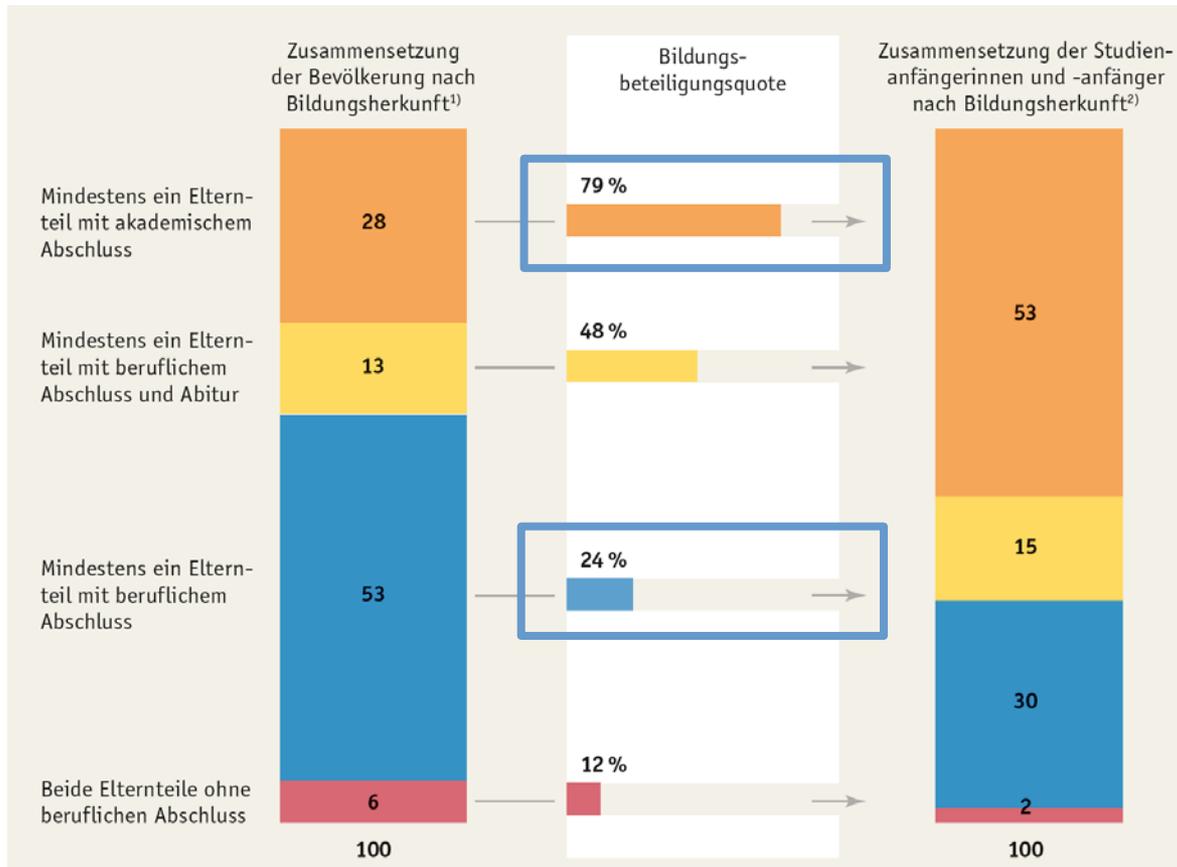


Quelle: Autorengruppe Bildungsberichterstattung, 2016



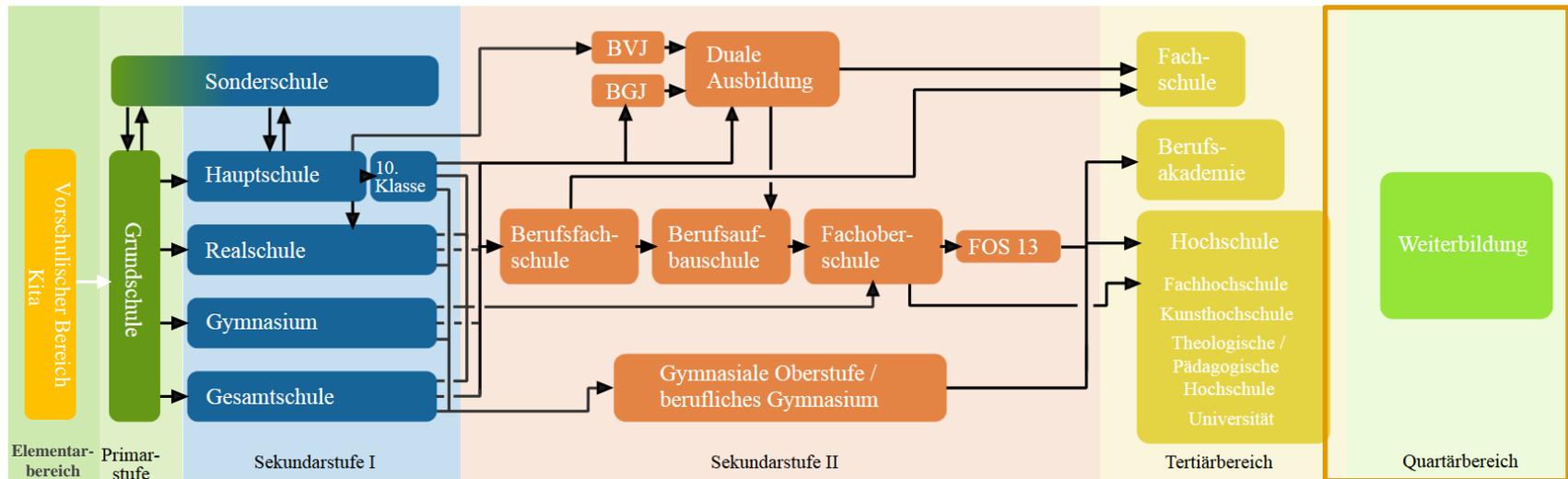
- Tertiärbereich
 - Effekte sozialer Herkunft beim Übergang in die Hochschule
 - Effekte sozialer Herkunft bei der Studienfachwahl
 - Effekte sozialer Herkunft bei der Promotion

Beteiligung an der Hochschulbildung nach Bildungsherkunft 18- unter 25jähriger (in %)



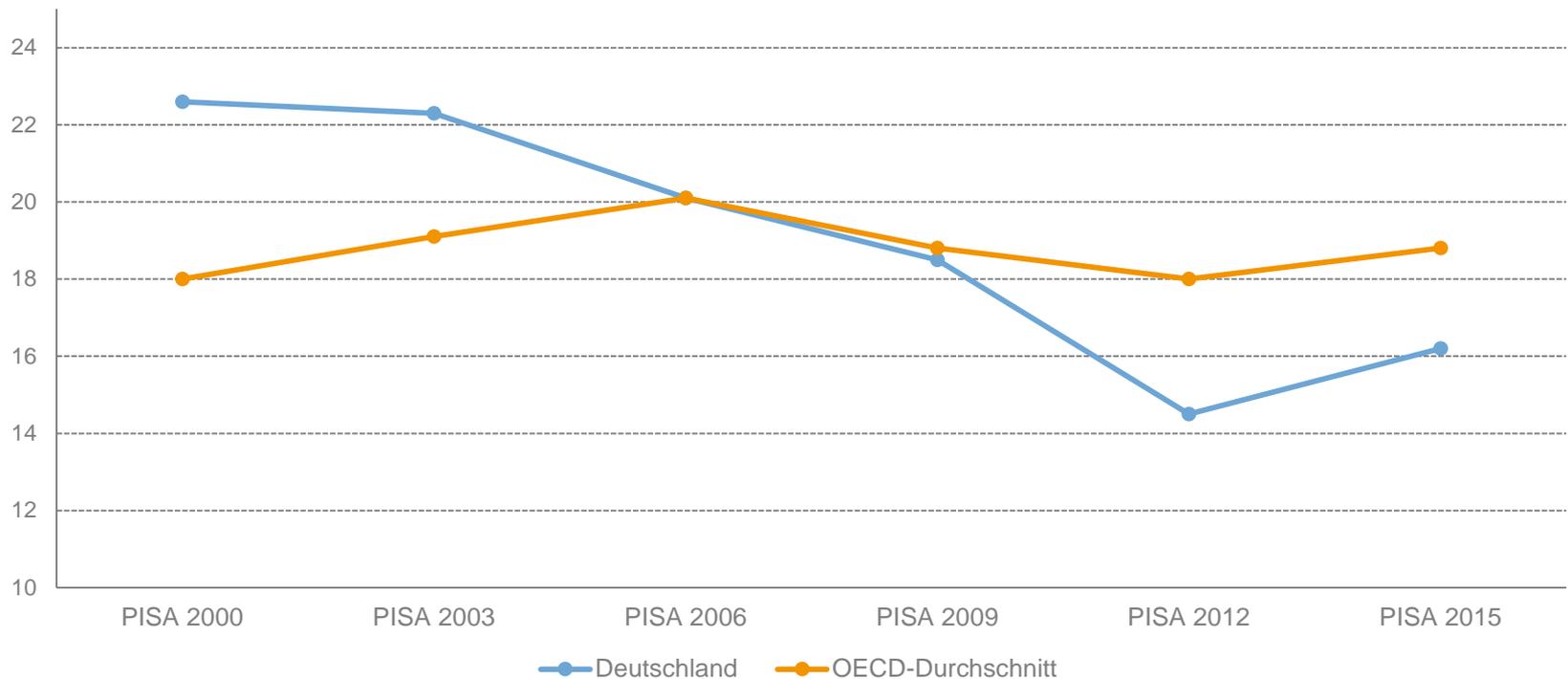
Trotz wachsender Teilnahme an Hochschulbildung – stabile Herkunftseffekte bei der Beteiligung an Hochschulbildung

Quelle: DZHWBilddungsbeteiligungsquoten (basierend auf Bevölkerungsstatistik, Hochschulstatistik, Mikrozensus 2011, 21. Sozialerhebung 2016; vgl. Kracke, Buck & Middendorff), 2018



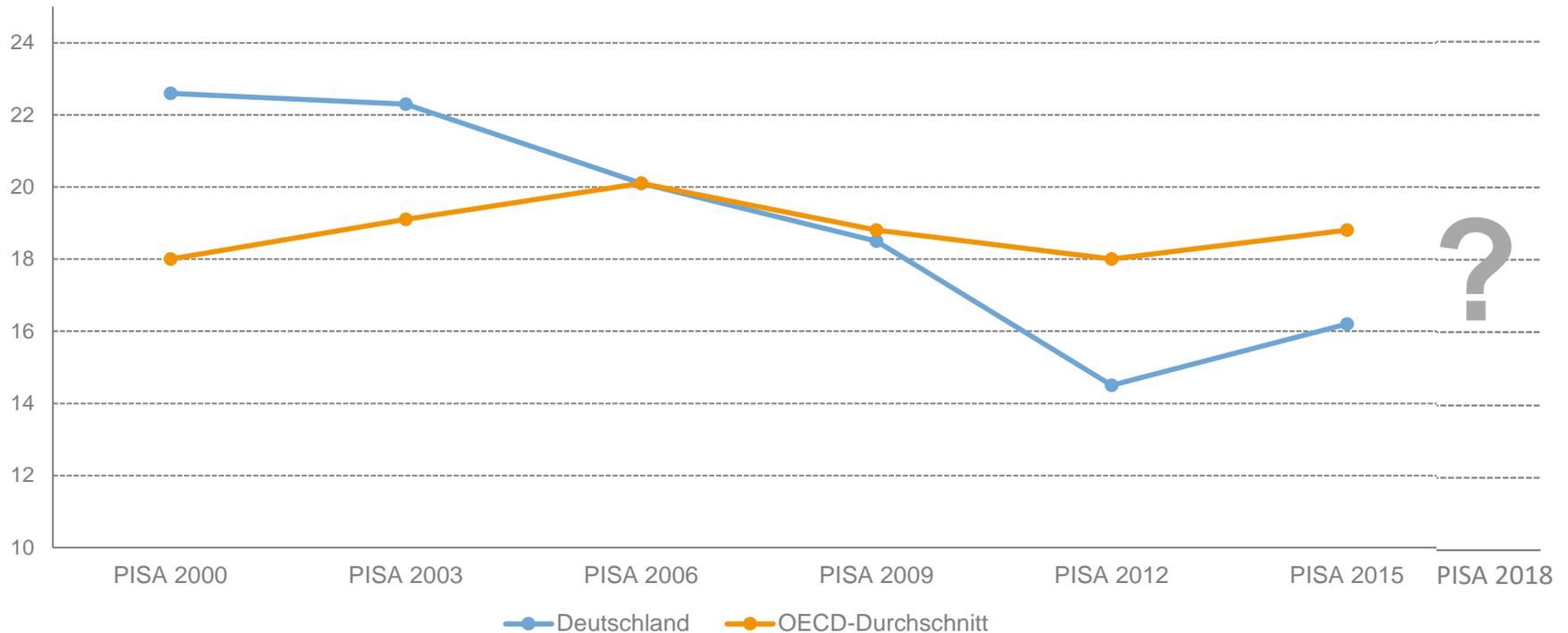
- Quartärbereich
 - Effekte sozialer Herkunft beim Zugang zur Weiterbildung
 - Effekte sozialer Herkunft bei der Anzahl der Weiterbildungen
 - Effekte sozialer Herkunft bei den Erträgen

Anteil der Schülerinnen und Schüler, an der Gruppe der 15-Jährigen, die die Kompetenzstufe I im Lesen nicht überschreiten (Angaben in Prozent)



Quelle: PISA 2000 bis 2015

Anteil der Schülerinnen und Schüler, an der Gruppe der 15-Jährigen, die die Kompetenzstufe I im Lesen nicht überschreiten (Angaben in Prozent)



Quelle: PISA 2000 bis 2015

Verwendung unterschiedlicher Konzepte

wie

Hochbegabung

Identifikation über Intelligenz

Hochleistende

Identifikation über Leistungsdimensionen

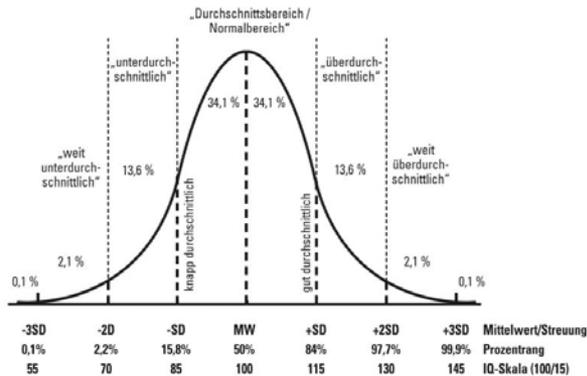
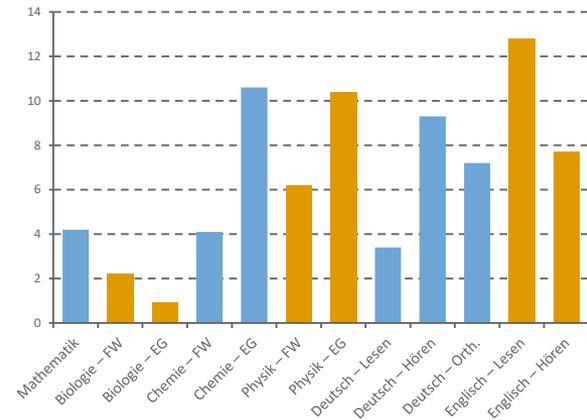


Abb. 1: Petermann & Macha, 2005



Quelle: Köller & Baumert, 2017

Overachiever Underachiever

• Was wissen wir und was nicht?

- Beschreibungswissen
- Erklärungswissen
- Veränderungswissen



• Was wollen wir?

- Verteilungsgerechtigkeit
- Teilhabegerechtigkeit
- Anerkennungsgerechtigkeit



